

Hinweise zu den Modulen
(Modulhandbuch)

zum **Masterstudiengang**

Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Innovation, Transformation, Nachhaltigkeit

(Fassung vom 31.12.25)

Inhalt

01 - Zukunftstrends in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften 4

02 - Innovation, Transformation, Nachhaltigkeit..... 5

03 – Forschung beginnen 6

04 – Quantitative Forschung..... 7

05 - Globale Zukunftslösungen für Gesundheit und Gesellschaft 8

06 - Intersektionalität, demographischer Wandel und Gesundheit 9

07 – Forschung kommunizieren 10

08 – Qualitative Forschung..... 11

09 - Masterarbeit und Kolloquium 12

10 - großes Ergänzungsmodul 13

11 - kleines Ergänzungsmodul 14

Anlage 1: Ergänzungsmodule..... 15

10A - Einführung in die nachhaltige Entwicklung aus ingenieurwissenschaftlicher Sicht..... 16

10B - Planetary Health 17

10C – Erstarrung, Erhaltung, Veränderung. Dynamik von Veränderungsprozessen verstehen 18

10D - Transformation, gesellschaftliche Konflikte und Gewalt 19

11A - Bewegung und Gesellschaft..... 21

11B – Gesellschaftliche Transformation von Beziehung und Begehren..... 22

11C - Rausch, Sucht, Drogen, Abhängigkeit: Sozialwissenschaftliche Perspektiven 23

11D - Aktuelle Debatten und Diskurse in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften..... 24

11E - Studienarbeit..... 25

11F - Forschungspraktikum 26

11G - Scientific Writing 27

Einleitende Hinweise zum modularen Aufbau des Studiums

Der Masterstudiengang „Sozial- und Gesundheitswissenschaften“ soll seinen Absolvent:innen die folgenden fünf Studienziele vermitteln:

Z1. Fähigkeit zur selbständigen Recherche, Strukturierung, kritische Interpretation und situations- und zielgruppenadäquater Darlegung wissenschaftlicher Kenntnisse in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Z2. Vertieftes und fachübergreifendes Wissen in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften zur Lösung komplexer Probleme, zur Strategieentwicklung und zur Maßnahmenbewertung in den Überschneidungsbereichen von Gesundheit und sozialem Handeln

Z3. Fähigkeit zur Entwicklung relevanter Forschungsfragen für die Sozial- und Gesundheitswissenschaften und Durchführung konkreter empirischer Forschung und Evaluation einzeln und im Team

Z4. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Mitgliedern der eigenen und anderer Professionen, sowie Laienpersonen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Interdisziplinarität und Teamarbeit, Diversität und Multikulturalität

Z5. Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses als Person mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, das die Bedeutung der Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie der entsprechenden Forschung für Mensch, Natur und Gesellschaft zum Ausdruck bringt und das eigene Handeln, die eigene fachliche und berufliche Rolle vor diesem Hintergrund verantwortungsethisch reflektiert

Darüber hinaus bekennt sich der Studiengang zu einem umfassenden Bildungsauftrag in humaner, sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung und zu parteipolitischer Neutralität. Die Absolventinnen und Absolventen sollen stets in der Achtung vor der Würde des Menschen, der Toleranz gegenüber der Überzeugung anderer, der Verantwortung für die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, den Willen zu sozialer Gerechtigkeit, insbesondere Gleichstellung aller Geschlechter und von Menschen mit Behinderung, der Bewahrung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen (Sustainable Development Goals, SDG) und dem Bekenntnis zu Frieden, Freiheit und Friedfertigkeit im Zusammenleben der Kulturen und Völker ausgebildet werden. Der Studiengang steht für die Vermittlung einer Haltung, die extremistischen, rassistischen, fremden- oder menschenfeindlichen Bestrebungen entschieden entgegentritt. Er verurteilt jegliche Form von Gewalt, insbesondere körperlicher, seelischer und sexueller Art und Ausprägung. Die Vermittlung dieser an unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und den Menschenrechten orientierten Haltung stellt ein fundamentales, querschnittlich zu betrachtendes allgemeines Studienziel dar, dass alle Module durchwirken soll.

Modul	01 - Zukunftstrends in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften		
Semester, Häufigkeit	1. oder 2., jedes Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	01.1 „Zukunftstrends, Herausforderungen und Dynamik des Wandels für unseren Planeten und unsere Gesellschaften“ (S) (2 SWS) 01.2 „Zukunftstrends, Herausforderungen und Dynamik des Wandels für unseren Planeten und unsere Gesundheit“ (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	NN		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Die Studierenden benennen globale und gesellschaftliche Megatrends, Herausforderungen und Dynamiken. Sie erläutern diese unter Heranziehung von neuesten wiss. Erkenntnissen und Forschungsergebnissen. Sie recherchieren selbständig Daten und Fakten zu einem Thema und legen ihre Rechercheergebnisse strukturiert gegenseitig dar. Sie wenden diese Erkenntnisse über gesellschaftliche (zu 01.1) bzw. gesundheitswissenschaftliche (zu 01.2) Herausforderungen auf die eigene Region bzw. auf andere Länder oder Kontinente an, erschließen sich so ein gesellschaftliches oder gesundheitliches Problemfeld selbständig und können offene Forschungsfragen und Lücken wiss. Erkenntnis benennen. Sie diskutieren diskursiv ihre Standpunkte und versuchen Kontroversen, Pro und Contra vorwegzunehmen. Die Studierenden erklären die Bedeutung von gesellschaftlichem Zusammenhalt, sozialen Bindung, menschlicher Sicherheit und der natürlichen Lebensgrundlagen für die Gesundheit des Menschen</p> <p style="text-align: right;">[Z1, Z2, Z5]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
Entsprechende Grundlagen aus einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss
3. Lerninhalte
<p>Zu 01.1: Einführung in die Futurologie, Megatrends, Zukunftstrends; globalen Zusammenhänge unserer Gesellschaft mit anderen Ländern und Kontinenten, aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Gesellschaften in Europa und weltweit, z. B. Globalität, Klimawandel, Krieg, Katastrophen, Flucht, demographischer Wandel, Pseudo-)Partizipation, Demokratie, Populismus/ Autokratismus, Umgang mit sozialen Medien sowie verschiedenen Formen der Politik und der Bürgerbeteiligung usw.</p> <p>Zu 01.2: Definitionen, Modelle und Determinanten von Gesundheit und Krankheit, Prävention und Gesundheitsförderung, Salutogenese und Resilienz, Beziehung/Mitwelt und (seelische) Gesundheit, Natur/Umwelt und (seelische) Gesundheit, Methoden und Techniken der Gesundheitsförderung, Aggression und Gewalt bzw. anderen negativen Emotionen und gesellschaftliche Entwicklung, aktuelle Entwicklungen in Medizin und anderen Gesundheitswissenschaften, z. B. personalisierte Medizin, Genomics, Mental Health, Big Data in der Medizin, Zeitalter der Pandemien, Klimawandel und Gesundheit, Mobilität und Gesundheit, Ernährung und Gesundheit,...</p>
4. Lehr- und Lernformate (Arbeitsaufwand)
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (2 x 21 = 42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 21 h = 42 h); Prüfungsvorbereitung (2 x 48 h = 96 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
<p>Prüfungsvorleistung: Teilnahme an einer Exkursion im Rahmen der Exkursionswoche der Hochschule Nordhausen, Referat</p> <p>Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfung: Impulsreferat/Präsentation in jeder Lehrveranstaltung (Gewichtung: je 50%)</p>
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben

Modul	02 - Innovation, Transformation, Nachhaltigkeit		
Semester	1. oder 2., jedes Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	02.1 sozial-ökologische Transformation, Gemeinwesenarbeit, Nachhaltigkeit (S) 02.2 Digitalisierung und Transformation: Technologie, Ökologie und Gesundheitswesen im Wandel (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Cordula Borbe		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 02.1: Die Studierenden erklären die systemische und globale Verwobenheit der Themen Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft, Produktion und Konsum, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Umweltschutz sowie die Wirkungen und Interdependenzen zwischen der globalen und der lokalen Ebene; gestalten zielgruppengerecht Bildungsprozesse zu Themen der sozial-ökologischen Transformation (Eco-Literacy) mit und vermitteln entsprechendes Grundlagenwissen; kennen Methoden und Techniken zur gezielten Identifikation, Ansprache, Aktivierung und Motivierung von Akteuren im Gemeinwesen; gestalten (nachhaltige) Partizipationsprozesse auf lokaler Ebene; setzen die SRO-Methode gezielt ein; bewerten unter Nutzung theoretischen Wissens differenziert entsprechende Strategien und Konzepte auf regionaler Ebene; entwickeln kooperativ und arbeitsteilig in Gruppen eigene erste Konzeptideen in Form von Projektarbeit um; reflektieren ethische Aspekte und evaluieren den Beitrag der eigenen Profession und der eigenen Haltung</p> <p>Zu 02.2: Die Studierenden erläutern grundlegende Begriffe, Funktionen, Konzepte und Herausforderung im Zusammenhang mit dem Thema „Digitalisierung der Gesellschaft“; sie bewerten unter Nutzung theoretischen Wissens aktuelle Initiativen und Konzepte der Digitalisierung, insbesondere im Bereich Gesundheit (i-health) und Prävention; sie entwickeln kooperativ und arbeitsteilig in Gruppen erste Konzeptideen für digitale Projekte in Form von Projektarbeit um; sie reflektieren ethische Aspekte und evaluieren den Beitrag der eigenen Profession und der eigenen Haltung zu den o. g. Themen</p> <p style="text-align: right;">[Z1, Z2, Z5]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
<p>Zu 02.1: sozial-ökologische Transformation: globale Auswirkungen, „Think global, act local: Bedeutung klimatischer und sozial-ökologischer Transformationsprozesse für die Gemeinwesenarbeit“, Klimawandel, Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit und die Bedeutung für die eigene Profession (z. B. Soziale Arbeit, Pädagogik, Gesundheitswissenschaften) und die konkrete eigene Arbeit (Professionsethik, Professionsverständnis), systemische Verwobenheit globaler, nationaler und lokaler Ebene, Menschenrechtsbildung, Postkolonialismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, formelle und informelle Bildungsprozesse, kolaborative Stadt-/Quartiers-/Dorfentwicklung, Wiederbelebung ländlicher oder vernachlässigter Räume</p> <p>Zu 02.2: Digitization, Digitalization, kooperatives Arbeiten, autonome Systeme, Mustererkennung, Maschinenlernen, KI; Serious Gaming; Performance; digitale Transformation der Gesellschaft, insbesondere Digitalität und Bildung; digitale Transformation des Gesundheitswesens, e-health, i-health; Medienkompetenz, Informationskompetenz; Gesundheitliche Bildung, Umgang mit Falschinformationen, insbesondere bei Gesundheitsthemen</p>
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2 x 21= 42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 26 h = 52 h); Prüfungsvorbereitung (2x 43 = 86 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: -/-
Prüfungsleistung: : Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (30 Minuten) (Gewichtung: 100%)
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	03 – Forschung beginnen		
Semester	1. oder 2., jedes Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	03.1 “Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen“ (S) (2 SWS) 03.2 “Methodische und organisatorische Schritte in der Vorbereitung empirischer Forschung“ (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 03.1: Die Studierenden diskutieren unterschiedliche Formen von Wissen und Wissenschaft sowie die damit verbundene philosophischen (wissenschaftstheoretischen), historischen und soziologischen Perspektiven auf Wissen, Wissenschaft und Wissensproduktion. Die Studierenden entwickeln einen eigenen wissenschaftstheoretischen und forschungsetischen, reflektierten Standpunkt und können diesen darlegen. Sie legen dar und begründen die Erkenntnisgrenzen des eigenen forschenden Handelns. Sie erläutern die wissenschaftlichen und methodischen Besonderheiten, Terminologien, Lehrmeinungen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie deren Grenzen. Sie legen ethische Prinzipien dar und wenden diese zur Beurteilung des eigenen forschenden Handelns an. Die Studierenden legen ihre Haltung zu forschungsethischen Fragen dar.</p> <p>Zu 03.2: Die Studierenden eignen sich vertieftes Wissen eigenständig an, erschließen sich selbständig Quellen und Literatur, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. Sie analysen und bewerten die Methoden und Ergebnisse von empirischen Studien. Sie leiten Fragestellungen ab und entwerfen ein methodisches Vorgehen/einen Forschungsplan zu ihrer Beantwortung. Die Studierenden begründen die Auswahl bestimmter Datenerhebungsmethoden mit Blick auf spezifische wissenschaftliche Fragestellungen. Sie legen die methodischen Schritte in der Vorbereitung empirischer Forschung sowie in der Datenerhebung dar. Sie unterscheiden verschiedene Formen der Datenerhebung und Datenanalyse nach Zwecken.</p> <p style="text-align: right;">[Z1, Z3]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
Entsprechende Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung aus einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss
3. Lerninhalte
<p>Zu 03.1: Logik, Wissenschaftstheorie, Paradigmen und Strömungen, wissenschaftstheoretische Fragen der Einzel- und Bezugswissenschaften, Verantwortung im Forschungsprozess, Grundprinzipien der Forschungsethik, Good Scientific Practice, Partizipative Aktionsforschung (PAR), Forschungsrecht (inkl. Datenschutz)</p> <p>Zu 03.2: Forschungsinteresse und Forschungsfrage, Literatursuche, Arten von Reviews, sozialwissenschaftliche Forschungsparadigmen, gesundheitswiss. Studien(typen), Evidenzbasierung in den Gesundheitswissenschaften, qualitative Forschung und Mixed-Methods-Design in den Gesundheitswissenschaften</p>
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminare (2 x 21 = 42 h) mit aktiver Teilnahme der Studierenden; Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 21 = 42 h); Prüfungsvorbereitung (2 x 48 = 96 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
<p>Prüfungsvorleistung: Bearbeitung von Übungsaufgaben (digital gestützt, zu 03.1),</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: wissenschaftliche Ausarbeitung (Review zu 03.2, 3.000-5.000 Wörter) (Gewichtung: 100%)</p>
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	04 – Quantitative Forschung		
Semester	1. oder 2., jedes Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	04.1 “quantitative Forschung” (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	2 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Louisa Arnold		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 04.1: Die Studierenden planen ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt und organisieren sich effektiv, arbeitsteilig und kollegial in Kleingruppen zur Durchführung. Ihre selbständig erhobenen empirischen Daten werten sie deskriptiv aus. In einem Forschungsbericht legen sie die Ableitung Ihrer Forschungsfrage, die Wahl und Anwendung der Methoden und die generierten empirischen Ergebnisse dar und diskutieren diese kritisch. Sie nutzen Standardsoftwareprogramme zur Erhebung und Auswertung der Daten und zur Erstellung des Forschungsberichts oder von Präsentationen. Die Studierenden reflektieren ihren eigenen Kompetenzerwerb.</p> <p style="text-align: right;">[Z3, Z4]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
Entsprechende Grundlagen aus einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss
3. Lerninhalte
<p>Zu 04.1: Planung, Organisation und konkrete Durchführung der einzelnen Schritte eines quantitativen Forschungsprojektes in Kleingruppen, Einarbeitung und Rekonstruktion eines bestehenden Wissensbestandes (Literaturrecherche), Entwerfen einer Forschungsfrage, Begründung des Forschungsdesigns, Diskussion der Samplingstrategie, Hypothesenentwicklung, Operationalisierung, Auswahl oder Konstruktion eines Instruments, Datenerhebung und -auswertung (deskriptiv), Gütekriterien quantitativer Forschung, Ergebnispräsentation in einem Bericht mit begründeter Wahl von Methodik, Erhebung, Auswertung, Dokumentation, sowie die fachliche Verortung empirisch erhobener Daten, Diskussion von forschungsethischen Fragen, Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit Rollen, Aufgabenteilung, verschiedene Mandate (Wissenschaft, Forschung, Projektleitung, Praxis, Gesellschaft, Klient*innen, Mittelgeber*innen,...), Verantwortung als forschende Person.</p>
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar (S) mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h), Vor- und Nachbereitung mit Übungsanteil digital gestützt (61 h); Prüfungsvorbereitung: Forschungsvorbereitung, Datenerhebung, Datenanalyse, Verfassung eines Forschungsberichts (98 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
<p>Prüfungsvorleistung: Bearbeitung von Übungsaufgaben (digital gestützt);</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: Wiss. Ausarbeitung (Forschungsbericht im Umfang von 3.000-5.000 Wörtern) (Gewichtung: 100%)</p>
6. Literatur
<p>Baur, Nina & Blasius, Jörg (Hrsg) (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Döring, Nicola. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (6. Aufl.). Berlin: Springer. Hammerschmidt, Peter. (Hrsg.). (2019). Quantitative Forschung in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben</p>

Modul	05 - Zukunftslösungen für Gesundheit und Gesellschaft		
Semester	2. oder 1., jedes Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	05.1 „Neue Herangehensweisen in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften“ (V) (1 SWS) 05.2 „Zukunftswerkstatt: Lösungen“ (S/PR) (3 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	NN		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Zu 05.1: Die Studierenden transferieren Theorien, Modellen und Methoden der Gesundheits- und Sozialwissenschaften auf aktuelle Probleme und deren Lösungen. Sie lernen in Arbeitsgruppen verschiedene Problemlösungsansätze wie bspw. Plan-Do-Act, Public Health Action Cycle, Design Thinking, Service Learning o.ä. als Handwerkszeug für die Konzipierung von Lösungsmaßnahmen für Probleme sowohl auf der gesellschaftlichen als auch der gesundheitlichen Ebene.

Zu 05.2: Die Studierenden lernen interdisziplinäres Arbeiten sowie gleichzeitig die Realisierung der Partizipation von Betroffenen und der Zivilgesellschaft in weiteren Sinn. Als eine Art von Praktikum beschäftigen sie sich als Service Learning mit realen Problemen und versuchen gemeinsam mit den Stakeholdern eine Lösung für diese konkret zu entwickeln. Mit den entwickelten Lösungsszenarien tragen sie zur Innovation und Ausbau der regionalen Kompetenzen bei. Sie organisieren sich eigenständig in Arbeitsgruppen und lernen problemorientiert unter Anleitung selbständig tätig zu sein.

[Z1, Z2, Z5]

2. Empfohlene Vorkenntnisse

-/-

3. Lerninhalte

Zu 05.1 und 05.2: Methoden der kollektiven, partizipativen und interdisziplinären Bearbeitung von Problemen und innovativen Entwicklung von Lösungsmaßnahmen. lösungsorientierte Beratung; konstruktive und kommunikative Prozesse der Lösungsfindung, entsprechende Techniken und Instrumente; Grundlagen der Implementierung von Modellprojekten; Evaluationsmethoden zur Messung des Outcomes der entwickelten Maßnahmen; Formen der Partizipation und Meinungsbildung, Methoden der Einbindung von Politik und Gesellschaft in Lösungsorientierungen

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (2 x 21 = 42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 21 = 42 h); Prüfungsvorbereitung (2 x 48 = 96 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: -/-

Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfung: Impulsreferat/Präsentation in jeder Lehrveranstaltung (Gewichtung: je 50%)

6. Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	06 - Intersektionalität, demografischer Wandel und Gesundheit		
Semester	2. oder 1., jedes Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	06.1 „Intergenerationale Herausforderungen und Diversität“ (S) (2 SWS) 06.2 „Intersektionalität und Inklusion“ (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sabrina Schramme		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 06.1: Die Studierenden erklären Generationenbeziehungen und -ordnungen, beschreiben Partizipations- und Teilhabechancen der Generationen. Sie analysieren Wirkmechanismen des „demografischen Wandels“ (inter)national, deren gesellschaftlichen Auswirkungen und benennen die intergenerationellen Herausforderungen auf Makro-, Meso- und Mikroebene. Sie analysieren wandelnde Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen insbesondere der Versorgung der wachsenden Gruppe von heterogenen älteren Menschen. Sie benennen gesellschaftliche Ressourcen zur Versorgung älterer Menschen z. B. die Bedeutung von generationenverbindender interdisziplinärer Zusammenarbeit und transgenerationaler Bildung in ausgewählten Arbeitsfeldern. Sie bewerten unter Nutzung theoretischen Wissens bestehende (inter)ationale Strategien, Konzepte und Initiativen. Sie entwickeln kooperativ und arbeitsteilig in Gruppen eigene Konzeptideen, reflektieren ethische Aspekte und evaluieren den Beitrag der eigenen Profession und der eigenen Haltung zu den o. g. Themen</p> <p>Zu 06.2: Die Studierenden erklären die Begriffe zwischen „Intersektionalität“, „Gesundheitliche Chancengleichheit“, „Diversity“, „Sex“, „Gender“, erläutern die multiplen Zusammenhänge zwischen den Sektionen und Gesundheit; erläutern Modelle von Gesundheit und Krankheit sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für eine intersektionelle Perspektive zu; reflektieren über ethische Aspekte und evaluieren den Beitrag der eigenen Profession und der eigenen Haltung zu den o. g. Themen</p> <p style="text-align: right;">[Z1, Z2, Z5]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
<p>Zu 06.1: Generationenbegriffe, der demografische Wandel in Deutschland und im internationalen Vergleich, internationale Trends, Unterschiedliche soziale und gesundheitliche Problemlagen im Alter, wandelnde Bedarfe im Sozial- und Gesundheitswesen, innovative Versorgungskonzepte für ältere Menschen, ressourcenorientierte Betrachtung aller Generationen, generationsübergreifende Initiativen insbesondere zur Versorgung von älteren Menschen, Einsatz von Digitalisierung und technischen Assistenzsystemen, Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Verbesserung von Teilhabechancen, wissenschaftliche Konzeptentwicklung und Möglichkeiten der Evaluation, interdisziplinäre Zusammenarbeit</p> <p>Zu 06.2: Intersektionalität und soziale Gesundheitsdeterminanten (Alter, Geschlecht, Ethnie, Kultur, Nation, Religion u.a.) sowie deren epidemiologische Erfassung und Darstellung; gesundheitliche Chancengleichheit; Inklusion, soziale Gerechtigkeit; Mental Health, Sexual and Reproductive Health and Rights, Obstetric Violence; Gewalt und Gesundheit (Ursachen und gesundheitliche Folgen sexualisierter und häuslicher Gewalt); diversitätssensible und intersektionelle Interventionen zur Prävention bzw. Gesundheitsförderung; Rehabilitation; Gesundheits- und Krankheitsmodelle und ihre Bedeutung mit Blick auf Intersektionalität</p>
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2 x 21 = 42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 26 = 52 h); Prüfungsvorbereitung (2 x 43 = 86 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: -/-
Prüfungsleistung: : Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (30 Minuten) (Gewichtung: 100%)
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	07 – Forschung kommunizieren		
Semester	2. oder 1., jedes Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	07.1 “Präsentation von Forschungsergebnissen und Wissenschaftskommunikation” (S) 07.2 „Übung zur Wissenschaftskommunikation (Planspiel)” (Ü)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 07.1 und 07.2: Die Studierenden stellen die unterschiedlichen Publikationsformate in der Wissenschaft – vom Exposee und Antrag über das klassische Paper bis hin zum Poster – selbst her. Sie können eigene Texte kritisch lesen, insbesondere die Identifizierung und Formulierung von Fragestellungen, die Einleitung und Zusammenfassung eigener Überlegungen, die präzise Darstellung von Argumenten und die korrekte Verknüpfung von Sätzen sowie die Entwicklung eines Bewusstseins für gute Lesbarkeit. Sie können Daten adäquat visualisieren, kritisch erörtern und Forschungsergebnisse adäquat für verschiedene Adressaten präsentieren. Sie können in der Wissenschaftskommunikation zwischen unterschiedlichen Zielgruppen (Forschende, Stakeholder, Klient*innen) unterscheiden und entsprechende Bedarfe identifizieren. Sie eignen sich ein Portfolio an zielgruppengerechten Kommunikationsformaten an und können diese in passenden Kontexten anwenden. Sie lernen, Informationen aus unterschiedlichen Quellen und Kommunikationskanälen kritisch einzuordnen und mit Desinformationen umzugehen. Die Studierenden präsentieren Forschungsergebnisse und interpretieren diese kritisch. Sie bearbeiten in Gruppen kooperativ und eigenverantwortlich praktische Fragestellungen der Vorbereitung eines Forschungsprojekts sowie der Datenerhebung.</p> <p style="text-align: right;">[Z1, Z4]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
<p>Zu 07.1 und 07.2: Verschiedene Formate der Ergebnisdarstellung von Daten mit unterschiedlichem Niveau und Forschungsansatz, Datenvisualisierung, Aufbau von verschiedenen empirischen Publikationen mit qualitativen und quantitativen Daten, Entwicklung einer Publikationsstrategie und Erprobung einer Einreichung eines Beitrags in einem international Scientific Journal, Open Access-Publikation, Reviewverfahren etc., Präsentations- und Vortragstechnik, Schulung der Medienkompetenz, Spezifika verschiedener Informationsquellen und Kommunikationskanäle, Wissenstransfer in die Praxis und Öffentlichkeit (Zeitungsartikel, Blog, Audio, Radio, Podcast, Instagram, TV-Beitrag), Grundlagen der zielgruppenspezifischen Kommunikation, Strukturen und Abläufe der Hochschulkommunikation, Vermittlung von Kommunikationsformaten und Akteur*innen der Wissenschaftskommunikation, Umgang mit Desinformationen, Unterscheidung verschiedener Textgattungen und ihrer Anforderungen, wissenschaftlicher Schreibduktus, Umgang mit Zitaten und Zitation, adäquate Verwendung von Zeitformen, Sensibilisierung für den Unterschied zwischen Wissenschafts- und Alltagsvokabular</p>
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar/Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h); Prüfungsvorbereitung/Projektarbeit (96 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: -/-
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfung: Planspiel (zu 07.2, Gewichtung 100%)
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	08 – Qualitative Forschung		
Semester	2. oder 1., jedes Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	08.1 „qualitative Forschung“ (S) (2 SWS)		
Leistungsumfang	6 LP	2 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Dr. Andrea Kenkmann		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>Zu 08.1: Die Studierenden wenden die Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung in einem begrenzten eigenen Forschungsprojekt vertieft an. Sie führen es effektiv, arbeitsteilig und kollegial in Kleingruppen durch und nutzen hierfür Techniken des Projektmanagements. Sie erheben selbständig Daten z. B. in Form von Interviews, Beobachtungen oder Gruppendiskussionen und werten diese mit einer adäquaten Analyse­methode wie z. B. Inhaltsanalyse, Grounded Theory oder zirkuläre Dekonstruktion o.ä. mit Hilfe von Standardsoftware aus. In einem Forschungsbericht legen sie die Ableitung Ihrer Forschungsfrage, die Wahl und Anwendung der Methoden und die generierten empirischen Ergebnisse dar und diskutieren diese kritisch. Die Studierenden reflektieren ihren eigenen Kompetenzerwerb und diskutieren rechtliche und ethische Fragen ihrer Forschung.</p> <p style="text-align: right;">[Z3, Z4]</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
Entsprechende Grundlagen der empirischen Sozialforschung aus einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss
3. Lerninhalte
Zu 08.1: Planung, Organisation und konkrete Durchführung der einzelnen Schritte eines qualitativen Forschungsprojektes mit Vorbereitung, Zeit- und Projektmanagement, Darlegung des Wissensbestandes (Literaturrecherche), Entwerfen einer begrenzten Forschungsfrage, Begründung des Forschungsdesigns, Diskussion von Feldzugang und Samplingstrategien, Wahl der Erhebungsmethode, Interviewleitfaden, Datenerhebung und, auswertung, Gütekriterien, Ergebnispräsentation in einem Bericht mit wissenschaftlich begründetem Design und fachlicher Diskussion der Ergebnisse sowie Limitationen, forschungsethischer Reflektion sowie Auseinandersetzung mit Rollen, Aufgabenteilung, verschiedenen Mandaten (Wissenschaft, Forschung, Projektleitung, Praxis, Gesellschaft, Klient*innen, Mittelgeber,...), Verantwortung als forschende Person
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar (S) mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h), Vor- und Nachbereitung mit Übungsanteil digital gestützt (61 h); Prüfungsvorbereitung: Forschungsvorbereitung, Datenerhebung, Datenanalyse, Verfassung eines Forschungsberichts (98 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: Bearbeitung von Übungsaufgaben (digital gestützt); Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: Wiss. Ausarbeitung Schriftliche Prüfung: Wiss. Ausarbeitung (Forschungsbericht im Umfang von 3.000-10.000 Wörtern) (Gewichtung: 100%)
6. Literatur
Baur, Nina & Blasius, Jörg. (Hrsg.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS. Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von & Steinke, Ines. (2013). Qualitative Forschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika. (2014). Qualitative Sozialforschung. München: Oldenbourg. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	09 - Masterarbeit und Kolloquium		
Semester	3., jedes Semester		
Lehrveranstaltung(en)	09.1 Masterseminar (S)		
Leistungsumfang	24 LP	2 SWS	Arbeitsaufwand: 720 h
Teilnahmebedingungen	Mind. 48 LP und ggf. Erfüllung von Auflagen		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Elke Gemeinhardt		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Die Studierenden arbeiten sich in begrenzter Zeit methodisch und systematisch in ein Problem aus ihrem Fachgebiet ein und bearbeiten dieses selbstständig durch Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden.

Die Studierenden überprüfen die Richtigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Angemessenheit wissenschaftlicher Methoden. Sie beurteilen fremde Forschungsergebnisse und interpretieren diese kritisch. Sie lösen selbstständig praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme. Sie entwerfen für ihre Masterarbeit eigene Forschungsfragen, wählen konkrete Wege der Operationalisierung von Phänomenen und konkrete Forschungsmethoden aus und begründen diese Auswahl. Eigene Forschungsergebnisse erläutern sie und interpretieren sie kritisch. Sie tauschen sich sach- und fachbezogen mit Vertreter*innen unterschiedlicher akademischer Disziplinen über theoretisch begründbare Problemlösungen und wissenschaftliche Fragestellungen aus. Die Studierenden entwickeln ein professionelles Selbstbild, das sich an den Standards guten und richtigen Handelns in der Wissenschaft (Good Scientific Practice) orientiert. Sie begründen das eigene berufliche Handeln durch Bezug auf wissenschaftliche Erkenntnissen bzw. Anwendung von wissenschaftlichen Methoden und reflektieren ihr Handeln.

[Z1-5]

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Modul 04, Modul 08

3. Lerninhalte

- Die Inhalte des Moduls orientieren sich an dem jeweiligen Thema und Bearbeitungsstand der Masterarbeit bzw. den jeweiligen Bedarfen der Studierenden
- Im Masterkolleg wird über den Bearbeitungsstand der eigenen Arbeit mindestens zweimal berichtet, Arbeitsergebnisse werden vorgestellt, insbesondere: Forschungsinteresse, aktueller Forschungsstand (Literaturübersicht), Forschungslücke, Grundannahmen, Arbeitstitel, gewählte Methode(n), Limitationen der Methode(n), Zeitplan/Stand der eigenen Erhebungen, vorläufige Ergebnisse, kritische Diskussion

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (10.5 h); Anfertigung der Berichte (18.5 h), Anfertigung der Masterarbeit (600 h), Prüfungsvorbereitung (70 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: Bericht zu ausgewählten Arbeitsschritten der eigenen Master-Arbeit (im Masterseminar, 2 LP);

Prüfungsleistung: Masterarbeit (Gewichtung: 75 %), mündliche Kolloquiumsprüfung (Gewichtung 25 %) (22 LP)

6. Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	10 - großes Ergänzungsmodul		
Semester	1. und 2. und 3., jedes Semester		
Lehrveranstaltung(en)	10.1 10.2		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	NN		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden können selbständig ihre wissenschaftlichen Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Sozial- oder Gesundheitswissenschaften erweitern und vertiefen. Sie können den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem Thema zielgruppengerecht präsentieren. Die weiteren Qualifikationsziele bestimmen sich nach dem jeweiligen Ergänzungsmodul.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
Der Ergänzungsbereich dient der Vertiefung ausgewählter Themengebiete der Sozial- und Gesundheitswissenschaften je nach Interesse der Studierenden. Die Lerninhalte bestimmen sich nach den angebotenen Ergänzungsmodulen.
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Die jeweiligen Lehrform richtet sich nach den didaktischen Notwendigkeiten des Angebots, Abweichungen von der Seminarform sind vorab in der Beschreibung der Lehrveranstaltung anzugeben. In der Regel: Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2x21=42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2x42 h = 84 h); Prüfungsvorbereitung (2x 27 h = 54 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfung
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Modul	11 - kleines Ergänzungsmodul		
Semester	1. und 2. und 3., jedes Semester		
Lehrveranstaltung(en)	11.1		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	NN		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden können selbständig ihre wissenschaftlichen Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Sozial- oder Gesundheitswissenschaften erweitern und vertiefen. Sie können den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem Thema zielgruppengerecht präsentieren. Die weiteren Qualifikationsziele bestimmen sich nach dem jeweiligen Ergänzungsmodul.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
Der Ergänzungsbereich dient der Vertiefung ausgewählter Themengebiete der Sozial- und Gesundheitswissenschaften je nach Interesse der Studierenden. Die Lerninhalte bestimmen sich nach den angebotenen Ergänzungsmodulen.
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Die jeweiligen Lehrform richtet sich nach den didaktischen Notwendigkeiten des Angebots, Abweichungen von der Seminarform sind vorab in der Beschreibung der Lehrveranstaltung anzugeben. In der Regel: Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h); Prüfungsvorbereitung (27 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfung
6. Literatur
Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. über die elektronische Lernplattform bekannt gegeben.

Anlage 1: Ergänzungsmodule

exemplarische Beschreibungen der Ergänzungsmodule (Wahlbereich)

Modul	10A - Einführung in die nachhaltige Entwicklung aus ingenieurwissenschaftlicher Sicht		
Semester	1. oder 2. oder 3., Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	10A.1: Vorlesung mit seminaristischem Charakter 10A.2: Übung zur Vorlesung		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Professor Dr. Ing. Viktor Wesselak		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden erläutern die komplexe, interdisziplinäre Problematik der Nachhaltigkeit anhand von Fallbeispielen. Sie übertragen erworbene wissenschaftliche Kenntnisse exemplarisch auf einen für sie relevanten Sozialraum.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
Einführung in die nachhaltige Entwicklung. Ausgehend von der Entstehung des Nachhaltigkeitsbegriffs werden ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Nachhaltigkeitsindikatoren diskutiert. Im Zentrum des Interesses steht der urbane Raum mit seinen Stoff- und Energieflüssen und ihren Synergiepotenzialen. Die postindustrielle Stadt ist eine nachhaltige Stadt im Sinne der Rio Deklaration, mit großer Ressourceneffizienz, kleinen ökologischen Fußabdrücken und optimierten Lebenszyklen. Mit der Energiewende wird sie auch zu einer regenerativen und klimafreundlichen Stadt. Die LV stellt die Herausforderungen und Entwicklungen beim ökologisch-energetischen Stadtumbau vor und verdeutlicht sie an Modellstädten.
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden (63 h), integrierte Übungsanteile mit Fallbeispielen und Übungsaufgaben (21 h), Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und der Übungen (42 h), Prüfungsvorbereitung (54 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit) Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen: Präsentation (Gewichtung 50%), wiss. Ausarbeitung (Gewichtung 50%)

Modul	10B - Planetary Health		
Semester	1. oder 2. oder 3., Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	10B.1: Veränderungen des Planeten und seine globalen Auswirkungen für die Gesundheit (S) 10B.2: Veränderungen des Planeten und die Bedeutung für die Region und die Gemeinde (S)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	NN		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Die Studierenden erklären die Konzepte und Prinzipien der Planetaren Gesundheit, beschreiben die Wechselwirkungen zwischen Umweltveränderungen (Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Umweltverschmutzung) und Gesundheit sowie deren globale aber auch regionale Auswirkungen. Sie bewerten die Auswirkungen dieser Faktoren auf Gesundheit, insbesondere die öffentliche Gesundheit und das Gesundheitswesen (Public Health Perspektive) in einer exemplarischen Region. Die Studierenden können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Planetaren Gesundheit überzeugend kommunizieren und Strategien zur Förderung der Planetaren Gesundheit und konkrete Maßnahmen zur Bewältigung globaler Gesundheitsprobleme im Kontext des Umweltwandels bewerten. Sie können effektiv in interdisziplinären Teams arbeiten und Ideen austauschen sowie ethische Fragen der Planetaren Gesundheit kritisch reflektieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen im Kontext globaler Umweltauswirkungen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

-/-

3. Lerninhalte

Grundverständnis der Planetaren Gesundheit, Analyse von Umweltauswirkungen und Klimawandel auf die Gesundheit, Entwicklung von Lösungen und Handlungsfähigkeit, Kommunikation und Zusammenarbeit, Ethik und soziale Verantwortung

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2x21=42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2x42 h = 84 h); Prüfungsvorbereitung (2x 27 h = 54 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)

Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	10C – Erstarrung, Erhaltung, Veränderung. Dynamik von Veränderungsprozessen verstehen		
Semester	1. oder 2. oder 3., Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	10C.1: Dynamisches Verstehen personeller und interpersoneller Veränderungsprozesse (S) 10C.2: Dynamisches Verstehen sozialer Veränderungsprozesse (S)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Maria Borcsa		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Zu 10C.1: Die Studierenden erklären grundlegende psychodynamische Konzepte und Theorien, sie erläutern den Unterschied zwischen Konflikt und Struktur, zählen Charakterstrukturen auf, sie nutzen psychodynamische Modelle zur Analyse von intra- und interpersonellen Prozessen. sie erklären das Kollusionsmodell. Die Studierenden sind in der Lage, psychodynamische Erkenntnisse auf praktische Situationen in den Bereichen Beratung, Therapie und soziale Arbeit anzuwenden. Sie können psychodynamische Interventionen zur Lösung von zwischenmenschlichen Problemen entwickeln. Die Studierenden können ethische Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung von psychodynamischem Wissen in therapeutischen Kontexten kritisch reflektieren.

Zu 10C.2: Die Studierenden erklären Veränderungs- oder Erstarrungsprozesse in Gruppen und Gemeinschaften mit Hilfe psychodynamischer Modelle und Theorien. Sie erläutern die Bedeutung von unbewussten Prozessen in sozialen Interaktionen, bei der Identitätsbildung, Gruppenadähsion, Inklusion und Exklusion. Sie können sozialwissenschaftliche Anwendungsbeispiele für dynamisches Verstehen (z. B. in der Autoritarismusforschung oder Marktforschung) benennen und diese Anwendungsbeispiele auf die eigene (forschende) Praxis anwenden

2. Empfohlene Vorkenntnisse

-/-

3. Lerninhalte

Grundverständnis psychodynamischer Theorien, Struktur und Konflikt, Charakterstrukturen, klassische Charakterlehre, Autoritärer Charakter, Analyse interpersoneller Dynamiken (Kollusionen), Reflexion sozialer Gruppenprozesse (Übertragung-Gegenübertragung, Balint-Arbeit), Anwendung von psychodynamischem Wissen in der Praxis auf individueller Ebene, im Bereich der Gesundheitswissenschaften und im Bereich der Sozialwissenschaften (z. B. Autoritarismusforschung, qualitative, tiefenpsychologische Marktforschung)

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2x21=42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2x42 h = 84 h); Prüfungsvorbereitung (2x 27 h = 54 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)

Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	10D - Transformation, gesellschaftliche Konflikte und Gewalt		
Semester	1. oder 2. oder 3., Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	10D.1 „Phänomene der Gewalt für soziale Berufe“ (S) 10D.2 „Personelle Sicherheit in sozialen Berufen“ (S) 10D.3 „Konflikt, Gewalt, Frieden und Sicherheit in einer sich verändernden Welt“ (S)		
Leistungsumfang	6 LP	4 SWS	180 h
Teilnahmebedingungen	-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
<p>10D.1: Die Studierenden sind in der Lage, soziale Konflikte, ökonomische Krisen u. a. Herausforderungen und ihre Gefahr für eine gewalttätige Eskalation bis hin zum Krieg in unterschiedlichen Kontexten zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden können verschiedene Formen von Gewalt, einschließlich physischer, sozialer und struktureller Gewalt, identifizieren und analysieren. Sie können typische Milieus und Personengruppen aufzählen, in denen Gewalt eine herausragende Rolle spielt. Sie können die Bedeutung der Gewalt in diesen sozialen Situationen erklären. Sie können Ansätze der Gewaltprävention (primär, sekundär, tertiär) erklären. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Rolle von Geschlecht, Gerechtigkeit, Menschenrechten und sozialer Verantwortung in Konfliktlösung und Transformation.</p> <p>10D.2: Die Studierenden erkennen kritische, potentiell in Gewalt resultierende Situationen und greifen deeskalierenden und im Sinne der Gewaltprävention. Sie können Konzepte der Gewaltprävention im Alltag anwenden. Sie erklären die rechtliche Einschätzung zur Gewalt.</p> <p>10D.3: Die Studierenden erklären Konzepte und Theorien zum Verständnis gesellschaftlicher Transformationsprozesse, sozialer Konflikte, Krisen und Übergänge, sie benennen die Herausforderungen und Gefahren der dynamischen Prozesse des Wandels und können diese in verschiedenen Gesellschaften und auf Gemeindeebene identifizieren. Sie verstehen die Ursachen, Dimensionen und Auswirkungen von gesellschaftlichen Groß-Konflikten und Kriegen. Sie erläutern die sozialen, kulturellen und politischen Faktoren, die zur Entstehung von Gewalt auf internationaler und auf nationaler Ebene beitragen. Die Studierenden können theoretische Konzepte und Modelle auf reale Situationen von gesellschaftlicher Transformation, Konflikten und Gewalt anwenden. Sie sind in der Lage, Lösungsansätze für komplexe soziale Herausforderungen zu entwickeln. Die Studierenden können ethische Fragen im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen, Konflikten und Gewalt kritisch reflektieren.</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-
3. Lerninhalte
<p>E41.+2: Analyse und Bewertung von sozialen Konflikten und exempl. Gewaltphänomenen (z. B. Jugendgewalt, Hooliganismus, Extremismus, sexualisierte Gewalt, häusliche Gewalt, Krieg), Phänomenologie der Gewalt, körperliche, psychische, sexualisierte Gewalt, strukturelle und symbolische Gewalt, Erfassung von und Epidemiologie der Gewalt, Strafrecht/Notwehrrecht/Völkerrecht, Grundlagen der Gewaltprävention und der Selbstverteidigung</p> <p>E4.3: Transformation von Gesellschaften, Friedenspolitik und Friedens- und Konfliktforschung, Prävention von Gewalt und Konflikten in der Gesellschaft, Theorien zu Konfliktentstehung (z. B. strukturelle Bedingungen, Identität, Männlichkeit, R2P), Konzepte zu Konfliktvermeidung, Konfliktlösung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene, Rolle von nationalen und internationalen Institutionen, Ursachen von Krieg, exemplarische geostrategische Positionen, Folgen von Krieg, Sicherheitspolitik und Security Studies</p>

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (Problemorientiertes Lernen) (2 x 21 = 42 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (2 x 42 = 84 h); Prüfungsvorbereitung (2 x 27 = 54 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)

Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	11A - Bewegung und Gesellschaft		
Semester	1. oder 2. oder 3. Semester		
Lehrveranstaltung(en)	11A Bewegung und Gesellschaft		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Die Studierenden erläutern die Rolle von körperlicher Bewegung und Sport in verschiedenen soziokulturellen Kontexten (auch Diversität und Multikulturalität) und die Organisationsformen des Sports in Deutschland. Sie legen die Bedeutung von Bewegung und Sport über die Lebensspanne hinweg für die körperliche und seelische Gesundheit des Einzelnen und die Gesellschaft dar und wenden grundlegende Konzepte der Sportwissenschaften (Methodik und Didaktik, Trainingslehre) an, um zielgruppen- und altersgerecht Bewegungsprogramme anzubieten. Die Studierenden können soziale und ethische Fragen im Zusammenhang mit Bewegung und Sport erkennen und kritisch hinterfragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

-

3. Lerninhalte

Verständnis der soziokulturellen und genderspezifischen Dimension von körperlicher Bewegung und Sport, Organisation des Sportes in Deutschland, Zusammenhang von Bewegung, Sport und körperlicher/seelischer Gesundheit differenziert nach Gender, Prinzipien des Gesundheitssports/gesundheitswissenschaftliche Grundlagen, Sportwissenschaft: Sportmethodik, Sportdidaktik, Trainingslehre, Grundfertigkeiten, große und kleine Spiele, Anwendung von theoretischem Wissen auf praktische Situationen, Sport und Bewegung über die Lebensspanne, Anleitung von Gruppen sowie Einzelpersonen, kritische Auseinandersetzung mit sozialen und ethischen Fragen (z. B. Doping, Leistungsdruck, Gewalt im Sport)

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h), Vorbereitung der lehrveranstaltungsintegrierten Prüfung (27 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)

Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	11B – Gesellschaftliche Transformation von Beziehung und Begehren		
Semester	1. oder 2. oder 3., Wintersemester		
Lehrveranstaltung(en)	11B: gesellschaftliche Transformation von Beziehung und Begehren		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	–		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Zu 11B: Die Studierenden beschreiben die historische und kulturelle Entwicklung von Beziehungskonzepten, Geschlechterverhältnissen und sexuellem Begehren. Sie erläutern wie gesellschaftliche Veränderungen Beziehungsnormen und Begehrensformen beeinflusst haben. Die Studierenden kennen zeitgenössische Beziehungs- und Begehrensformen in verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten. Sie entwickeln ein Bewusstsein für soziale Ungleichheiten und Diversität in Bezug auf Beziehungen und Begehren. Sie können Erkenntnisse aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen in die Analyse von Beziehungen und Begehren sowie in die praktische Arbeit z. B. Beratung oder Pädagogik integrieren
2. Empfohlene Vorkenntnisse
–
3. Lerninhalte
Beziehung, Sexualität, Partnerschaft, Familie im historischen Wandel, Bedeutung und Funktionen der Sexualität des Menschen, Diversität, kulturelle und geschlechtliche Vielfalt, Vielfalt sexueller Präferenzen, aktuelle Daten und wiss. Erhebungen zu Beziehung und Sexualität, Wandel im Umgang mit Einvernehmlichkeit und sexualisierter Gewalt, strafrechtlich geschützte Bereiche, besondere aktuelle Phänomene (z.B. Pornographie, Incels, Absolute Beginners, ...)
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h), Vorbereitung der lehrveranstaltungsintegrierten Prüfung (27 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	11C - Rausch, Sucht, Drogen, Abhängigkeit: Sozialwissenschaftliche Perspektiven		
Semester	1. oder 2. oder 3., Sommersemester		
Lehrveranstaltung(en)	11C: Rausch, Sucht, Drogen, Abhängigkeit: Sozialwissenschaftliche Perspektiven (S)		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden erläutern den historischen Wandel, die kulturellen Unterschiede und die unterschiedlichen rechtlichen Bewertungen im Umgang mit ausgewählten Substanzen. Sie benennen sozial- und gesundheitswissenschaftliche Perspektiven auf das Phänomen Rausch, Sucht und Drogen und legen die Zusammenhänge zwischen Kriminalisierung, Medikalisierung, Hilfsangebote, organisierte Kriminalität, Präkarismus/Obdachlosigkeit, dar. Sie können die Zusammenhänge zwischen Konsum, Beschaffung, internationaler und lokaler Wirtschaftskreisläufe im Kontext illegaler Substanzen darlegen und kritisch reflektieren.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-
3. Lerninhalte
Historische Entwicklung der gesellschaftlichen Betrachtung des Rausches und Substanzkonsums in Deutschland, Vergleich mit ausgewählten anderen Kulturen, Organisierte Kriminalität international, Kleinkriminalität in Deutschland und das „Drogenmilieu“, Konsumierende und Vertreibende
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h), Vorbereitung der lehrveranstaltungsintegrierten Prüfung (27 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	11D - Aktuelle Debatten und Diskurse in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften		
Semester	1. oder 2. oder 3. Semester		
Lehrveranstaltung(en)	11D		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Elke Gemeinhardt		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden eignen sich eigenständig die wissenschaftlichen Kenntnisse zu einem aktuellen Thema (z. B. aktuelles Buch, aktuelle Studien) der Sozial- oder Gesundheitswissenschaften an. Sie fassen diese Kenntnisse zielgruppengerecht in eigener Sprache zusammen und präsentieren diese ggf. auch mit Hilfe eines Medienwechsels (z. B. Transfer von schriftlichem in audiovisuelles Medium). Sie erarbeiten sich eine methodische Kritik bzw. alternative methodische und disziplinäre Herangehensweisen an das aktuelle Thema. Sie kritisieren aktuelle Positionen zu dem Thema und legen ihren eigenen Standpunkt in der aktuellen Debatte oder im aktuellen Diskurs reflektiert dar.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
Die Lerninhalte richten sich nach der im jeweiligen Semester aufgegriffenen aktuellen Debatte bzw. dem aktuellen Diskurs.
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Seminar mit aktiver Teilnahme der Studierenden (21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (42 h), Vorbereitung der lehrveranstaltungsintegrierten Prüfung (27 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)
Prüfungsleistung: lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungen z. B. in Form von Präsentationen

Modul	11E - Studienarbeit		
Semester	1. oder 2. oder 3. Semester		
Lehrveranstaltung(en)	Einzelunterricht		
Leistungsumfang	3 LP	0 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)
Die Studierenden fertigen selbstständig ein Literaturreview oder eine andere Form der wis. Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema an.
2. Empfohlene Vorkenntnisse
-/-
3. Lerninhalte
4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)
Anfertigung einer Studienarbeit (88,5 h), Betreuung durch Einzelunterricht (1.5 h)
5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)
Prüfungsvorleistung: regelmäßige (mind. zwei) Betreuungsgespräche Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: Wiss. Ausarbeitung (Studienarbeit im Umfang von 3.000-5.000)

Modul	11F - Forschungspraktikum		
Semester	1. oder 2. oder 3. Semester		
Lehrveranstaltung(en)	Einzelunterricht		
Leistungsumfang	3 LP	0 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Kunde-Siegel		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

Die Studierenden erweitern und vertiefen auf verschiedenen Gebieten ihre Kompetenzen zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie ihre personalen, interdisziplinären und interkulturellen Kompetenzen indem sie aktiv, regelmäßig und supervidiert über mehrere Wochen insgesamt mindestens 90 Arbeitsstunden an einer Forschungseinrichtung tätig sind.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

-

3. Lerninhalte

Mindestens dreiwöchige praktische Tätigkeiten (Forschungs-Praktikum) an einer hochschulischen oder außerhochschulischen Forschungseinrichtung soweit sie während des Master-Studiums „Sozial- und Gesundheitswissenschaften“ abgeleistet wird. Die praktische Tätigkeit muss vor ihrem Beginn unter Nennung der Einrichtung und der dort die Studierenden betreuenden Person sowie des beabsichtigten Praktikumszeitraums und –umfangs der Studiengangsleitung angezeigt werden. Die betreuende Person muss über eine wissenschaftliche Hochschulbildung verfügen. Nach Beendigung der praktischen Tätigkeit muss der Praktikumszeitraum und der Praktikumsumfang unter Nennung der geleisteten Stundenzahl von der Forschungseinrichtung und der betreuenden Personen schriftlich bestätigt werden. Es muss von seiten der Praktikumsstelle insbesondere bestätigt werden, dass im Rahmen einer Praktikumswoche in Vollzeit durchschnittlich 30 Arbeitsstunden geleistet wurden und regelmäßig Betreuungsgespräche stattfanden. Die konkreten Lerninhalte bestimmen sich nach dem Forschungsschwerpunkt und den aktuellen Projekten der Einrichtung, an der das Praktikum absolviert wird.

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Forschungspraktikum (90 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: Anzeige des Praktikums

Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfung: Wiss. Ausarbeitung (Praktikumsbericht)

Modul	11G - Scientific Writing		
Semester	1. oder 2. oder 3. Semester		
Lehrveranstaltung(en)	11G.1 Scientific Writing		
Leistungsumfang	3 LP	2 SWS	90 h
Teilnahmebedingungen	-/-		
Modulverantwortung	Marx-Tilp (Sprachenzentrum)		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Sozial- und Gesundheitswissenschaften, andere Masterstudiengänge der Hochschule Nordhausen		

1. Lernergebnisse (Qualifikationsziele)

With the acquired skills students can follow presentations and understand written texts on scientific issues as well as describe processes in health and social sciences. In doing so, they use appropriate terminology from the fields of health and social sciences as well as adequate grammatical structures. They understand scientific papers and can give instructions in written form.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2

3. Lerninhalte

- analysing academic language, style and register, language structures
- elements of writing professional and/o academic texts; writing a paragraph, referencing, citing, quoting
- writing different text types e. g. writing a tender, a quote, report and/or article

4. Lehr- und Lernformen (Arbeitsaufwand)

Sprachlehrveranstaltung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden (Schreibwerkstatt, 21 h); Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung (27 h), Vorbereitung der lehrveranstaltungsintegrierten Prüfung (Schreibwerkstatt, 42 h)

5. Modulprüfung (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (mind. 80%ige Anwesenheit)

Prüfungsleistung: Lehrveranstaltungsintegrierte Prüfungsleistung